



**Auftraggeber:**

Freie und Hansestadt  
Hamburg, Bezirksamt  
Bergedorf

**Land:**

Hamburg

**Ausgeführte**

**Tätigkeiten:**

- Bestandsaufnahme
- Bauwerksdokumentation
- Planung inkl. elektr. Steuerung
- Vorbereiten der Vergabe
- örtl. Bauüberwachung
- SiGeKo

**Beschreibung:**

Zahlreiche Begehungen und Untersuchungen in den 90er Jahren ergaben, dass die bereits 1924 erbaute Reitschleuse sanierungsbedürftig war.

Die Schleuse wurden in ihrer ursprünglichen Funktion nicht mehr benötigt, aber das Außenhaupt musste weiterhin die Sicherheit der 2. Deichlinie garantieren und wurde daher saniert. Das Binnenhaupt einschließlich der dort befindlichen Brücke konnte abgebrochen und ein Teil der Schleusenammer umgestaltet werden.

Darüber hinaus erfolgte die Umsetzung des zentralen elektrischen Steuerstandes vom Binnenhaupt zum Außenhaupt, da zukünftig nur noch dieses Tor zu bedienen war.

Für die Zeit des Rückbaus des vorhandenen Elektro-Hausanschlusses und der Neuinstallation des Bedienungsschranks war ein Handbetrieb des Tores am Außenhaupt möglich.

Der Abbruch des Binnenhauptes inklusive der Brücke und die Instandsetzung der Schleusenammer war kostengünstiger als die Grundinstandsetzung des gesamten Bauwerkes und ergab für die Zukunft auch geringere Folgekosten.

**Projektbeteiligte:**

Dr.-Ing. D. Heinrich  
Dipl.-Ing. A. Hamann  
a.hamann@heinrich-consult.de

**Bearbeitungs-**

**zeitraum:**

1998 bis 1999

**Investitionskosten:**

ca. 650.000 €

Auf Grund der historischen Bedeutung des Bauwerkes für das Denkmalschutzamt, war eine zusätzliche Bauwerksdokumentation erforderlich.

Ferner konnte in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzamt die gefährdete Pflanzenart „Mauerraute“ am neuen Standort erhalten werden.

